

Zur Abstimmungsvorlage: „Volkswahl des Bundesrates“

In unserem Land
haben wir Wohlstand,
im weltweiten Vergleich
gelten wir als reich.
In politischen Fragen
hat der Bürger das Sagen.
In Sachen Volksbegehren
kann die Schweiz fast alle lehren.

Doch eine demokratische Tat
bezüglich des Bundesrats,
die dem Volk ermöglicht,
nach seiner Ansicht
den Bundesrat festzulegen,
ohne einander reinzulegen,
mit einem fairen Wahlrecht,
wäre aber doch nicht schlecht.

Während im Bundeshaus in Bern
die Legislative liebend gern,
den Volkswillen schlicht ignoriert,
so dass eine Partei nicht regiert,
sind die Schweizer Kantone
eine demokratische Zone.

Bei Gemeinden und Kantonen
sind die Regierungspersonen
nach demokratischem Wesen
vom Volk direkt erlesen.
Nur auf der Stufe national
hat das Volk nicht die Wahl.

Unfaire Spielerein
zwischen den Parteien,
Hintertreppenpakete
durch Parteikontakte
möchte mit Verstand
doch wirklich niemand.

Nun gilt es auszudehnen,
wonach sich alle sehnen.
Mehr politische Mitbestimmung
und demokratische Einbindung.

Ein Nein möchte Bern.
Ist es so volksfern?
Ist Bern womöglich elitär?
Und glaubt das Volk sei sekundär?

Gewählt würde als Magistrat
ein volksnaher Kandidat.
Der Bundesrat würde zielgerichtet,
weil er dem Bürger direkt verpflichtet,
Volksentscheide nicht nur notieren,
sondern nach dessen Willen agieren.

Nun zum Schluss: Ja oder Nein?
Diese Initiative muss sein.
Für mich keine Frage,
ein Ja zur Vorlage.

Matthias Erdin, Tegerfelden